

Die Nebenverdienste der Bundestagsabgeordneten

Oberhavel (OGA) Oberhavels Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler (CDU) und Harald Petzold (Linke) gehen nach einer Übersicht der Transparenzinitiative abgeordnetenwatch.de zwar Nebentätigkeiten nach, erhalten dafür aber kein Geld. In den Listen, die das Nachrichtenportal "Spiegel Online" am Mittwoch veröffentlichte, werden für Feiler ein und für Petzold zwei Nebenjobs angegeben. Benannt und beschrieben werden sie nicht. Bei den Nebeneinkünften weist Abgeordnetenwatch für beide Parlamentarier eine Null aus. Das stimmt aber nicht ganz.

Christdemokrat Feiler erklärte auf Nachfrage unserer Zeitung, dass er keinen Nebenjob habe. Er helfe zwar hin und wieder auf dem Spargelhof Spaatz aus. "Aber dafür bekomme ich kein Geld. Der Hof gehört meiner Frau. Das wird unter familiärer Mithilfe verbucht", so Feiler. Was die Transparenzinitiative als Nebenjob ausweise, sei sein ehrenamtliches Mandat im Kreistag des Havellandes, das er bei der Bundestagsverwaltung angegeben habe. Zum Nulltarif engagiert er sich dort nicht. Wie alle Kreistagsabgeordneten erhält Feiler dafür eine monatliche Aufwandsentschädigung von 220 Euro pro Monat. Hinzu kommen 20 Euro pro Sitzung, an der er teilnimmt.

Das Gleiche gilt für Harald Petzold von den Linken. Auch er sitzt im Havelländer Kreistag, zu den gleichen Konditionen wie Feiler. Petzold wurde darüber hinaus vom Kreistag in den Aufsichtsrat der Havelland Kliniken GmbH entsandt. Für das dortige Engagement stehen dem Linken 1 500 Euro im Jahr zu. "Das Geld beanspruche ich nicht für mich. Ich überlasse es meiner Partei", so Petzold.

Für Oberhavels SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner hat die Transparenzinitiative herausgefunden, dass sie weder Nebenjobs noch Nebeneinkünfte hat.